



Allgemeine Hinweise

Termin

Samstag, 07 November 2020

Veranstaltungsort

Online

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Mitgliederinnen und Mitglieder des VBio, Multiplikatoren der Biologie, der Agrar- sowie Biowissenschaften und der Biomedizin, Vertreter/innen aus Bildung wie Biologielehrer/innen aller Schularten, Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Praxis, Artenschutzfachberater, Naturschutzbeauftragte und -warte, Vertreter/innen von Natur-, Umwelt und Heimatverbänden, Vertreter/innen der Naturkundemuseen, der Naturparke, des Nationalparks, der Biosphärengebiete, der Naturschutzzentren und alle Akteure im Schnittfeld Umweltbildung, Naturschutz und Umweltvorsorge.

Tagungsorganisation

Dr. Christian König, Umweltakademie Baden-Württemberg

Tagungsgebühr

entfällt

Anmeldung

Bis zum 05.11.2020 über das Veranstaltungstool der Umweltakademie: <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>



Rückfragen per Email:

an Aylin.Stehle@um.bwl.de oder Christian.Koenig@um.bwl.de

Thema

Eingeschleppt und geblieben!

Gebietsfremde Arten auch in Zeiten des Klimawandels: Bedeutung und Gefahr für Biozönosen und Gesundheit. Herausforderung für Bildung, Naturschutz und Agrar- und Forstpraxis.

Moderation: Werner Eckert,

Leiter der SWR-Fachredaktion „Umwelt und Ernährung“

Der Landesbiologentag findet 2020 online statt. Bis vor kurzem war das für viele von uns noch „Neuland“. Um nicht mehr ganz so neues Neuland ganz anderer Art handelt auch das Thema des diesjährigen Landesbiologentages, den die Umweltakademie Baden-Württemberg erneut in Kooperation mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland (VBio) und der Universität Hohenheim veranstaltet.

Neben der Corona-Pandemie, dem Klimawandel und dem Artenschwund beeinflussen auch gebietsfremde Arten verstärkt unseren Alltag. Dieses Thema rückt aufgrund wachsender Problematik immer weiter in den Fokus der Gesellschaft. Denn Arten verschwinden nicht nur, sondern andere, gebietsfremde Arten, wandern ein, sind gar Grund für manches Artenverschwinden oder Überträger von Krankheiten, die bisher nur aus tropischen Gebieten bekannt waren.

Arten kümmern sich wenig um vom Menschen „gemachten“ Grenzen. Dabei breiten sich manche durch sich ändernde Bedingungen aus, andere werden von uns Menschen aktiv oder passiv in neue Gegenden verschleppt. In Deutschland sind bisher ca. 1.200 gebietsfremde Arten dokumentiert, mit steigenden Temperaturen könnte diese Zahl noch deutlich steigen.

Die Beiträge der Veranstaltung geben einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und praxisnahe Einblicke in den erprobten und möglichen, aber teilweise auch nicht mehr leistbaren Umgang mit Neophyten und Neozoen. Es werden aber auch rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet und diskutiert.

Stuttgart, 07. November 2020

»Eingeschleppt und geblieben!«

Landesbiologentag und 13. Umweltbildungskongress in Zusammenarbeit mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland (VBio) und der Universität Hohenheim



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

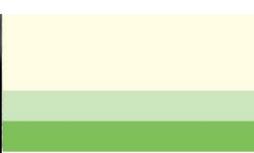
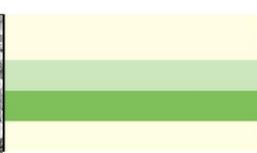
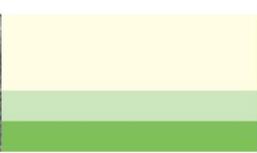


UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Programm

Samstag, 07. November 2020

Moderation: Werner Eckert,
Leiter der SVWR-Fachredaktion „Umwelt und Ernährung“

Eröffnung und Begrüßung

10.00 Uhr **Senator e.h. Claus-Peter Hutter,**
Leiter der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg (Stuttgart)

Prof. Dr. Martin Hasselmann,
Vorsitzender des VBio Baden-Württemberg e.V.,
Institut für Nutztierwissenschaft
Universität Hohenheim (Stuttgart)

Prof. Dr. Julia Fritz-Steuber,
Prorektorin für Forschung
Universität Hohenheim (Stuttgart)

Einführungsvortrag

10:15 Uhr **„Neobiota“ - Nur Risiken oder auch Chancen durch neue Organismen?**
Prof. Dr. Ingo Kowarik,
Technische Universität Berlin
Institut für Ökologie (Berlin)

Mit Hilfe eines Chat-Formates können Sie Fragen stellen und sich bei den Diskussionen beteiligen.

Einblicke – Zwischenblicke – Ausblicke I:

Statusberichte aus Wissenschaft und Praxis

10.30 Uhr **Mögliche Effekte des Klimawandels für die Biodiversität in Mitteleuropa.**
Dr. Jörn Buse,
Nationalpark Schwarzwald, Sachbereichsleiter Invertebraten und Biodiversität (Seebach)

Wenn nicht so, wie dann? – Nachweise, Maßnahmen, Verhältnismäßigkeit und Alternativen am Beispiel des Asiatischen Laubholzbockkäfers.
Dr. Olaf Zimmermann,
Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Referat Biologische Diagnosen, Pflanzengesundheit (Karlsruhe)

Hyalomma und Co. – Was bringen die NeubürgerInnen alles mit?
Prof. Dr. Ute Mackenstedt,
Universität Hohenheim, Leitung Fachgebiet Parasitologie (Stuttgart)

Nilgänse – Neues zum Verhalten gegenüber Graugänsen und andern Vögeln.
Dr. Friederike Woog,
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Kustodin der Vogelsammlung (Stuttgart)

11.15 Uhr Diskussion

Einblicke – Zwischenblicke – Ausblicke II:

Rechtliche Rahmenbedingungen für invasive Arten

11.30 Uhr **Die EU-Verordnung zu invasiven gebietsfremden Arten – eine Einführung.**
Dr. Sandra Skowronek,
Bundesamt für Naturschutz (Bonn)

11:45 Uhr Diskussion

Einblicke – Zwischenblicke – Ausblicke III:

Erfahrungsberichte zu modellhaften Konzepten und Projekten

12:00 Uhr **In der Zange: Zwischen Austrocknung und Killer-Krebsen – heimische Flusskrebse in Gefahr.**
Benjamin Waldmann,
Umweltministerium Baden-Württemberg, Referat für Biologische Vielfalt und Landnutzung, Artenmanagement (Stuttgart)

Management von (invasiven) Neozoen aus Sicht der Jagd.
Dr. Nadine Stöveken
Landesjagdverband Hessen e.V., Bereiche Niederwild und Naturschutz (Bad Nauheim)

Harmonische Nachbarschaft? Wenn heimische Arten sich zu breit machen – Beispiel Adlerfarn.
Manuela Riedling,
Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, Natur- und Umweltpädagogin (Bühlertal)

12.30 Uhr Diskussion

Einblicke – Zwischenblicke – Ausblicke IV:

12:45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

13:00 Uhr Ende der Veranstaltung